

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 18.12.2018

Beginn: 18:02 Uhr

Ende: 18:52 Uhr

Beurkundung

Bürgermeisterin

Gemeinderäte

Schriftführung

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehlren

FW

GRin Monika Bruckmann
GR Wolfgang Drewes
GR Jörg Heckenlaible
GRin Ursula Jud
GR Harald Mehl
GR Thomas Mihalek
GR Dr. Konrad Scherer

CDU

GRin Patricia Bäuchle
GR Joachim Bertsche
GRin Christa Härer
GR Detlef Holzwarth

SPD

GRin Siegrun Burkhardt
GR Joachim Habik
GR Jürgen Schlotz
GRin Anke Schön

GRÜNE

GRin Sandra Bührle
GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz
Amtsleiter Bauamt Rolf Koch
Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick

Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Landgraf

Abwesend

CDU

GR Roland Neher

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnung

- | | | |
|---|--|----------|
| 1 | Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019 einschließlich Stellenplan, mittelfristiger Finanzplanung samt Investitionsprogramm sowie Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Urbach | 188/2018 |
| 2 | Verschiedenes | |

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 1

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019 einschließlich Stellenplan, mittelfristiger Finanzplanung samt Investitionsprogramm sowie Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Urbach

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 188/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Bertsche hält folgende Rede:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fehrlen, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Zuhörerinnen und Zuhörer:

Samuel Coleridge stellte einmal fest: „Nur die Weisen sind im Besitz von Ideen. Die meisten Menschen sind von Ideen besessen.“

Dieses Zitat zeigt uns auf, dass wir für das Jahr 2019 weise und klug vorgehen sollten, damit wir unseren vorliegenden Haushaltsplan sauber und solide darstellen können und er unser Handbuch für das bevorstehende Jahr werden soll.

Heute ist der Haushalt für 2019 zu verabschieden. Doch was wird er uns bringen? Nun, es ist der erste Haushalt mit unserer neuen Bürgermeisterin und gleichzeitig der letzte Haushalt sowohl in der Kameralistik als auch mit diesem Gemeinderat. Änderungen stehen ins Haus die es, zumindest was den Gemeindehaushalt betrifft, hier im Rat zu meistern gilt.

Vordergründig hat er mit beinahe 34,5 Millionen € dasselbe Haushaltsvolumen wie der aktuelle Haushalt. Die wirklich interessanten Infos stecken jedoch im Detail.

Bei den Investitionen sind schwerpunktmäßig rund 7,0 Millionen € geplant. Insgesamt sind es 10,5 Millionen €. Diese Summe umfasst erneut viele wichtige Projekte in unserer Heimatgemeinde. Dies sind im Wesentlichen Investitionen in Schulen, verschiedene Erschließungsmaßnahmen im Ort, den Erhalt der Ortsstraßen und Brücken, Baumaßnahmen aller Art, auch in den Untergrund investieren wir wieder für die Zukunft und wer hätte es gedacht, auch im Jahre 2019 in die Remstalgartenschau. Ja auch da investiert Urbach nachhaltig für die nächsten Jahre. Unsere Beiträge sind zukunftsorientiert und über die reine Gartenschauzeit weiterhin nutzbar. Das war übrigens von Anfang an so geplant!

Trotz aller Unkenrufe oder soll ich es neudeutsch sagen: „Fake News“, haben die Verwaltung und der Gemeinderat ihre Hausaufgaben gemacht.

In 2019 werden wir keine Kredite aufnehmen und auch nichts aus der allgemeinen Rücklage entnehmen müssen, sondern eine positive Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von 360.000 € ausweisen können. On Top wird der allgemeinen Rücklage noch ein Betrag von rund 788.000 € zugeführt werden können (Zum Vergleich: Für 2018 sind nur 125.100 € angesetzt).

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Deshalb sehen wir es als gut an, wie die Verwaltung mit den Finanzmitteln wirtschaftet, Augenmaß bewahrt und Urbach damit für die Zukunft auf dem Laufenden hält.

Bei dem, was die mittelfristige Finanzplanung bis 2022 ausweist, raten wir zur weisen Vorausschau, denn da wollen wir für die Zukunft unserer Heimatgemeinde ordentlich was bewegen.

Wir sprechen hier von einem geplanten Gesamtinvestitionsvolumen in den Jahren 2018-2022 von rund 33 Millionen €. Und wer ordentlich was bewegen will, braucht nicht nur große Brocken sondern noch größere Bagger und die passenden Radlader zum Bewegen gleich mit dazu!

Wir sehen den für diesen Haushalt gegangenen Weg, ihn als Rohfassung in einer separaten Klausurtagung Schritt für Schritt gemeinsam durchzuarbeiten, um zusammen mit der Verwaltung den Plan zu erarbeiten, der für alle gangbar ist, als richtiges Instrument für die zukünftigen Haushaltpläne an.

Deshalb waren wir im Oktober in Künzelsau in Klausur und haben den Haushalt in seine Einzelteile zerlegt. Wir haben uns erklären lassen, leidenschaftlich diskutiert und nach gemeinsamen Lösungen gerungen, diese auch gefunden und durch die Finanzverwaltung in den vorliegenden Haushaltsentwurf einfließen lassen.

Unsere Haushaltsanträge für 2019, die wir ja bereits im Sommer 2018 an die Verwaltung gemeldet haben, beschränken sich zwar schwäbisch sparsam aber effektiv, auf zwei wesentliche, aber dafür umso wichtigere Punkte für Urbach. Zum einen ist es die Nahversorgung in Urbach-Nord, die wir für elementar wichtig ansehen und zum anderen ist es der Start in die Sicherstellung der zukünftigen Mobilität. Hier wollen wir gemeinsam mit der Verwaltung Zeichen setzen und den Anfang machen mit dem Einstieg in die Hochleistungsschnellladetechnologie für Elektrofahrzeuge.

Wir sind wir positiv zu diesem Haushalt gestimmt und sehen ihn als Leitfaden für die Zukunft unserer Gemeinde, bei dem es sicherlich noch Veränderungen geben wird, an. Unsere Fraktion wird, wie in den vergangenen Jahren auch, weiterhin darauf achten, dass die zur Verfügung stehenden Mittel verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass eine strukturelle Verbesserung des Haushaltes zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen nach wie vor erforderlich ist. Gerade in Bezug auf die Umstellung des Haushalts in die Doppik, in der die Abschreibungen ebenfalls erwirtschaftet werden müssen. Das wird sicher noch ein Kraftakt.

Ein weiterer Kraftakt, der uns nach wie beschäftigten wird, ist die Kinderbetreuung im Ort.

Dabei sehe ich auch das Land und den Bund in der Pflicht. Hier gilt meines Erachtens das Konnexitätsprinzip. Denn wer bestellt, der bezahlt auch, oder sollte sich zumindest in größerer Form an den Kosten beteiligen.

Das alleine aber kann unsere Kommune auf Dauer nicht leisten!

Es kann nicht sein, dass auf der einen Seite immer die Vereinbarung von Familie und Beruf gefordert wird, dem kommen wir als zukunftsorientierte Gemeinde natürlich gerne nach, auf der anderen Seite aber an der Gemeinde für Kinderbetreuungsaufgaben im kommenden Jahr ein Zuschuss knapp 3,17 Millionen € hängen bleibt.

Auf diese Belastungen für die Gemeinde habe ich hier im Rat schon die letzten Jahre immer wieder hingewiesen. Auch der Gemeindegtag sollte, ich formuliere es erneut ge-

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

diegen, endlich sein verlängertes Rückgrat in Gang bringen und an geeigneter Stelle nachdrücklich intervenieren!

Das „Gute-Kita-Gesetz“ hin oder her, hier ist entweder eine wirklich spürbare Entlastung durch deutlich höhere Zuweisungen dringendst erforderlich oder es muss seitens des Gesetzgebers die Kinderbetreuung auf eine Stufe mit den Schulen gehoben werden damit die Personalkosten nicht mehr bei den Kommunen angesiedelt sind!

Und wenn ich gerade dabei bin, einen kleinen Seitenhieb Richtung Kreis, Herr Landrat Dr. Richard Sigel wird mir da sicher verzeihen, kann ich mir dann doch nicht verkneifen: Zwar sinkt auch für die Gemeinde Urbach die Kreisumlage von 35,4 auf 34 %. In Euro ist es jedoch eine Realsteigerung von 239.000 € auf 4.132.600 €! Im 10-Jahresvergleich ist es beinahe eine Punktladung auf 1 Millionen € oder 31,12 % mehr.

Das sollte man sich mal in aller Ruhe auf der Zunge zergehen lassen.

Zu den positiven Dingen: Zum Schluss wünsche ich mir, dass durch den gesunden Mix unserer Unternehmen am Ort, sowie durch die attraktiven Einrichtungen unserer Kommune und den hervorragenden Angeboten unserer Vereine, weitere Firmen und Familien und natürlich auch solche, die es noch werden wollen, in unsere liebenswerte Heimatgemeinde ziehen.

Dies stärkt letztendlich auch die Steuerkraft von Urbach.

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gewerbetreibenden, die durch die pünktliche Bezahlung ihrer Steuern, Gebühren und Abgaben dazu beitragen, dass Urbach auch weiterhin finanzielle Mittel zur Verfügung hat.

Dank sagen möchte ich ausdrücklich allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, die mit viel Idealismus und Kreativität in vielfältiger Art und Weise bei verschiedenen Organisationen dazu beitragen, dass unsere demokratische Gesellschaft funktioniert. Ebenso gilt mein Dank allen Unternehmen, die dem Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ehrenamt gegenüber positiv eingestellt sind. Hier regen wir an, dass die Gemeinde die Unternehmen, welche sich im Besonderen dafür einsetzen, dass ihre Mitarbeiter sich im Ehrenamt engagieren können und dies auch positiv unterstützen und fördern mit dem Prädikat „Partner des Ehrenamtes in der Gemeinde Urbach“ ausgezeichnet werden.

Mein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Herrn Markus Schwarz und seinem Stellvertreter Herrn Kai-Uwe Schick sowie den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, die uns mit 413 Seiten hervorragend aufbereiteter schwerer Kost, in Form des Haushalts, versorgt haben.

Zuletzt darf ich mich bei Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Frau Bürgermeisterin Fehlren, ein besonderer Dank gilt Ihrer Aufmerksamkeit. Es ist der erste gemeinsam mit Ihnen gestaltete Haushalt, den wir beschließen werden. Er trägt ihre Handschrift und wird sich mit den zukünftigen messen lassen müssen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Denn letztendlich haben wir alle gemeinsam immer nur ein Ziel vor Augen: Urbach für die Zukunft gestalten. Und davon sollten wir uns leiten lassen. Daher werden wir gemeinsam für Urbach auch im Jahr 2019 wieder unsere ganze Kraft einsetzen.

Albert Einstein sagte einmal:

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben!“

Dem möchte ich persönlich noch hinzufügen: „Ewig Gestriges hat in einer aufgeklärten Gesellschaft nichts zu suchen!“

Denn wir sehen die Zukunft als Chance.

Daher wird die CDU-Fraktion im Urbacher Gemeinderat dem vorgelegten Haushalt für 2019 zustimmen.“

Im Anschluss daran sprach GRin Jud:

„Werte Frau Bürgermeisterin Fehlren, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Damen und Herren hier im Ratssaal,

es soll unsere besondere Wertschätzung unterstreichen, wenn ich den Redebeitrag der Freien Wähler Fraktion zur Verabschiedung des Haushaltes 2019 mit einem herzlichen Dankeschön beginne.

„Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, so Hesiod der große Dichter und ich weiß, dass eine zuweilen schweißtreibende Zeit hinter VIELEN liegt - was nicht nur mit den tropischen Temperaturen dieses Sommers zu tun hatte, mit VIELEN meine ich unser gesamtes Rathaus-Team, Bauamt, Kämmerei, Haupt- und Ordnungsamt - einfach alle, denn diese mussten zusätzlich zum Alltäglichen noch eine Bürgermeisterwahl und den Bürgerentscheid stemmen. Ihnen Allen unser Lob und Anerkennung und nehmen sie dieses vielleicht auch ein wenig als Vorschusslorbeeren an, denn auch das nächste Jahr verspricht „schweißtreibend“, zu werden.

Ja, in diesem Jahr war viel los, das Ortsbild hat und wird sich noch ändern, als Beispiel - ganz in unmittelbarer Nähe mit dem Abriss vom Hirsch, vieles war erfolgreich, manches weniger, rückblickend lässt sich das 2017 als eine Art Vorbereitungsjahr einstufen und diese Vorwärtsbewegung wie wir sie erleben, konnte man nun in 2018 umsetzen.

Das Thema Remstalgartenschau war - ist - und wird in 2019 ein großes Thema sein, auch in Urbach.

Leider begleitete uns in diesem Jahr bei den Gartenschaubeschlüssen oft der Gedanke - und hier eifere ich sprachlich unserem Ministerpräsident Kretschmann nach: „mir kommt hinderher wied ald Fasnet!“.

Das Thema Gartenschau bietet für alle teilnehmenden Remstalkommunen eine Riesenchance - dies muss man einfach klar erkennen, wenn man sieht, liest und hört was da alles derzeit in Bewegung ist. Ein Bild dazu aus dem Eiskunstlauf: nach den „Pflichtübungen der ständigen 8ter Kreise, kann auch mal eine kreative, innovative Kür angestrebt werden und wir planen hier bei weitem keinen dreifachen Toeloop, oder eine schwierige Biellmann Pirouette, nein, ein einfacher Axel sollte es sein, aber sauber und einwandfrei gesprungen. Der Plan war stets: nichts übertriebenes, kein unüberschaubarer finanzieller Kraftakt. Nachhaltiges für den Ort und anziehendes für

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Menschen mit Sinn und Freude an Natur, Technik und Unterhaltung soll es sein. Als finanzielle Erleichterung die Ausschöpfung von Fördermitteln, die man gerne mitnimmt - es ist angenehm Gelder zu bekommen - O`gschafft.

Attraktive Projekte umzusetzen, ist und bleibt unser ehrgeiziges Ziel, auch nach - dem Zwischenstepp für gelebte Demokratie - dem Bürgerentscheid Waldhaus - den die Bürgerschaft wollte, daher war er richtig und wichtig. Die negativen Begleiterscheinungen dieser Zeit werden dennoch beim Thema Remstalgartenschau/Urbach in Erinnerung bleiben, hatte dies auch zur Folge, dass so mancher Aktionismus von aktiven Machern, zunächst eingebremst wurde.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass sich jetzt wieder viele Leute besonders bei den Bürgerprojekten zusammengefunden haben und den Wettlauf gegen die Zeit eingehen.

Mein Vorredner hat ausgiebig das Zahlenwerk unseres Haushaltes betrachtet, Wiederholungen erspare ich mir und uns. Für uns Freie Wähler waren folgende Schlüsselsätze aus dem Mund unseres Kämmers wichtig, und belegen die derzeitig zufriedenstellende Haushaltssituation: die geplanten Investitionen sind ohne zusätzliche Kreditaufnahme finanziert, sogar konnte eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage auf der Haben-Seite verbucht werden und der Satz „Ich bin mit diesem ausgeglichenen Haushalt zufrieden.“, ist doch Balsam für die Gemeinderatsseele.

Das Zahlenwerk des Haushaltsplanes 2019 ist also Ergebnis eines wirtschaftlichen Handelns, intensiver Beratung unserer Klausurtagung, sinnvoller Beschlüsse des Rates und dem schlaudem Vordenken der Kämmerei geschuldet - passend also zur Weihnachtszeit geht das Gefühl durchaus in Richtung „Besinnlichkeit“, es raubt uns also nicht die Besinnung!

Unser Haushalt ist ausgeglichen und entspricht somit den gesetzlichen Erfordernissen, deshalb hier vorneweg: Die Fraktion Freie Wähler stimmt dem Haushalt 2019 einstimmig zu.

Genießen wir dieses Jahr noch diesen Haushalt, nächstes Jahr verlassen wir die Kameralistik hin zu „Doppik“ ,mit doppelter Buchführung, vollständige Vermögenserfassung und Bewertung und so weiter wird die Kämmerei, aber auch den neu gewählten Gemeinderat fordern.

Sorge bereitet uns lediglich die Umsetzung dieser Fülle von Aufgaben um das große Investitionspaket. Dazu braucht es zum Teil mehr als 100 % Einsatz der Rathausleute - das ist auf Dauer kein „gesunder“ Zustand, darauf werden wir unser Augenmerk richten. Eine ständige Aufstockung des Personals ist hierbei für uns auch nicht die Lösung, betrachtet man dabei die Personalkostenentwicklung der letzten Jahre.

Zusätzliche Kostensteigerungen als Folge einer total überhitzten Baukonjunktur, möchte ich nur am Rande erwähnen, „Mehrkosten“ würde sich aus unserer Sicht zum Unwort des Jahres eignen. Die Maßnahmen zur Gartenschau - und dies im ganzen Remstal - haben diese noch befeuert, deshalb muss es unsere Aufgabe sein, genau zu prüfen, welche anstehenden Baumaßnahmen unumgänglich sind und welche wir noch etwas schieben könnten, in der Hoffnung , dass sich diese überzogene Kostenentwicklung wieder etwas beruhigt nach 2019.

Gerne unterstützten wir Freien Wähler den Bau der „Stuttgarter Brücke“, trotz der Mehrkosten. Wir freuen uns auf diese attraktive gestalterisch gelungene und sehr innovative Verbindung unserer beiden Wohnbaugebiete im Ortskern.

Damit bin ich beim Thema Wohnen in Urbach angelangt. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die Urbacher Mitte ein „Gesicht“ bekommt, oft betont, ich werde es immer wieder tun, wie glücklich wir uns schätzen können, im Ort nach Mitte I nun die Mitte II als Wohnmöglichkeit in dieser Qualität Bau - und mietwilligen Menschen anzubieten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Leider können wir nicht alle Wohnungssuchende befriedigen, ein wichtiges Thema für die nächsten Jahre, dennoch stehen wir einer weiteren Erschließung an den Ortsrändern eher kritisch gegenüber, wir favorisieren hier zunächst „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Zwingend müssen dafür alte Bebauungspläne auf den Prüfstand, um auch einer nächsten Generation in alten Ortsteilen, eine sinnvolle und ortsbildverträgliche Schaffung von Wohnraum zu ermöglichen.

Es ist als Erfolg zu werten, dass bei der Vergabe der Gemeindebauplätze, die erarbeiteten Kriterien, die auf soziale, umweltschonende und mietverträgliche Aspekte abzielten, Partner für die Umsetzung gefunden wurde, hier sei als Beispiel die Kreisbau genannt, die sich ein weiteres Mal in diesem Bereich im Ort engagiert. Sozialer Wohnungsbau! Bezahlbarer Wohnraum! Schlagworte in aller Munde, gerne würde die Kommune auch noch mehr hierzu ihren Beitrag leisten, aber bitte mit Unterstützung von Land und Bund, dieses Thema kann nicht einfach auf die Kommunen abgewälzt werden, dies ist finanziell einfach nicht leistbar.

Gewerbebauplätze wird nach dem Wohnungsbau für die Verwaltung und Rat die nächste Herausforderung sein, auf ein MEHR an Gewerbesteuererinnahmen wird der Gemeindehaushalt bei der Fülle an Aufgaben zunehmend angewiesen sein. Wir ermutigen unsere Verwaltung am Thema Drogeriemarkt dicht dranzubleiben, um die Kaufangebote für unsere Bevölkerung am Ort zu ergänzen. Die Stärkung und Erweiterung im Angebot in der Mitte sehen wir als wichtige Aufgabe der Zukunft. Unser Dank geht an alle Ladenbesitzer, den Marktbeschickern, an unser traditionsreiches Gasthaus und an die Adresse der „M1“ Akteure, die mit viel Einsatz die Mitte beleben, und sie zu weilen zu einem wahren Publikumsmagnet machen.

Unsere Bildungseinrichtungen sind uns wichtig, die Wittumschule als Gemeinschaftsschule mit moderner, zukunftsorientierter Ausstattung. Auch der Unterricht der Atriumschule wird zukünftig über mehr neuzeitliche Medien verfügen, so ein Ratsbeschluss jüngster Zeit.

Für die Bildung nehmen wir gerne Geld in die Hand, denn: „Bildung ist der Pass für die Zukunft, denn das Morgen gehört denen, die sich heute darauf vorbereiten.“

Mehr als zufrieden sind wir über das neu gebildete Rektoren-Tandem an der Wittumschule.

Fachlich kompetent - menschlich sehr angenehm, so unser Fazit - die gute Vorarbeit findet eine gute Fortsetzung. Wir erkennen auch die konstant gute Arbeit an, die an unserer kleinen aber feinen Atriumschule mit unserer Rektorin an der Spitze geleistet wird.

Seit Jahren sind gute Betreuungsangebote ein wichtiger Bestandteil unserer Ratsarbeit. Wir haben in diesem Bereich unsere Hausaufgaben gemacht, den gesetzlichen Vorgaben folgend, getreu dem Motto „Urbach die kinder- und familienfreundliche Kommune, deshalb stehen wir hinter jeder getroffenen Investition. Wenn auch im Moment einige Kinder quasi eine Premium-Betreuung erfahren, da die Vollbelegung nicht überall gegeben ist, macht uns das momentan noch kein allzu großes Kopfzerbrechen. Dies kann sich durch Zuzug in die Urbacher Mitte II oder Rückstellungen auch sehr schnell wieder ändern. Die weiteren Entwicklungen der Bedarfszahlen werden uns aufzeigen, worauf wir reagieren müssen. Hierfür gibt es Möglichkeiten, siehe Umwidmung älterer Gebäude - Stichwort Kinderschule - oder im Kinderhaus kann eine Änderung einer Gruppe auf Ü3 ebenfalls ein Lösungsansatz sein.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich hier die Möglichkeit zur interkommunalen Zusammenarbeit anbietet.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Breitband in aller Munde, als Voraussetzung einer wirtschaftlichen Weiterentwicklung eines Ortes. Der Beitritt in den Zweckverband war aus unserer Sicht richtig, sozusagen „glasfaserklar“, wir als Kommune haben ja nicht als Alternative die eigenen Stadtwerke“.

Den beschlossenen Rahmenvertrag sehen wir zunächst als Weichenstellung an, in dem das Ziel sein muss, dass die Interessen der Kommunen mit einfließen. Keine leichte Aufgabe 179 Kommunen unter einen Hut zu bekommen, aber wir fordern unsere Verwaltung auf, diesen dynamischen Prozess eng und kritisch zu begleiten.

Da ich es nicht riskieren möchte, dass Frau Bürgermeisterin Fehlren das Schild mit dem Hinweis „Zeit“ hochhebt, werde ich anschließend nur stichwortartig ein paar Themen nennen, die uns Freien Wählern in der zukünftige Gemeinderatsarbeit noch wichtig sind:

Aufgaben die unsere Aufmerksamkeit haben und die mit Maß und Ziel umgesetzt werden sollen:

Schrittweise Umsetzung der Ergebnisse aus den energetischen Gebäudeuntersuchungen, aus den Workshops „kommunaler Klimaschutz. Bei Kanalnetz, Sanierungen und Radwegeausbau ist eine sinnvolle Weiterführung unumgänglich.

Stichwort: E-Mobilität, wir haben der Beschaffung eines BürgermeisterinnenRathaus-Bürgerschaft - Mobils gerne zugestimmt, als Beitrag zur vielseitig beworbenen E-Mobilität und dem Umweltgedanken. Jedoch geben wir auch den kritischen Tönen Gehör und wir wollen in diesem Fall ausnahmsweise mal auf eine Vorreiterrolle verzichten, denn die Entwicklung geht in diesem Bereich einfach sehr rasant voran. Wir wollen nicht von neuen Technologien in kürzester Zeit links überholt werden.

Die Nahversorgung für Urbach - Nord ist und bleibt ein wichtiges Thema. Lobend erwähnen möchten wir hier die Bemühung aus der Bürgerschaft. Gerne wollen wir unseren Beitrag dazu leisten und Unterstützen die Aktivitäten dieser Gruppe, wie die angedachte Bürgerbefragung etc.

Hier noch ein Appell an die Bürgerschaft: Es liegt auch an ihrem Kauf- und Besuchsverhalten, die dortigen Geschäfte, die traditionsreiche Wirtschaft, sowie alle anderen Dienstleister zu unterstützen.

Ein letztes Thema, welches ich aus unserer Fraktion ansprechen möchte: Stichwort „Urbach 2030!“ Wir regen an, in einer Klausurtagung dieses Zukunftsthema anzugehen, wo neben einer realistischen Betrachtung einer Weiterentwicklung unseres Heimatortes, auch der Blick in die Glaskugel erlaubt ist.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meiner Freien Wähler Fraktion, für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, bei meinen Ratskolleginnen und -kollegen für den respektvollen, kritisch - konstruktiven Umgang in unserer Gemeinderatsarbeit. In den Dank schließe ich auch alle unermüdlichen Akteure in unseren Ehrenämtern mit ein, ob in den Vereinen, Gruppierungen, in unserem AK Flüchtlingsarbeit.

Unserer Bürgermeisterin wünschen wir nach gutem Start ein erfolgreiches und engagiertes Weiterführen Ihres Amtes, zum Wohle des Ortes und der Bürgerschaft, und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bringen wir uns gemeinsam auch weiterhin ein für die wichtigsten Aufgabe einer Kommune, einer lebensnotwendigen Daseinsversorgung und der auch weiterhin, stetig ansteigenden Lebensqualität - hier in unserem Lieblingssort Urbach.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Allen geruhsame und friedvolle Weihnachten und da bekanntlich Weihnachten auch die Wünschezeit ist: wünschen wir uns ein gesundes friedvolles und erfolgreiches Gartenschaujahr 2019

Einen letzten gilt es noch anzubringen: auf einen fairen und respektvollen Umgang im Wahljahr, für die kommenden Gemeinderatswahlen am 26. Mai 2019.

Ein Tipp von mir für 2019: belassen sie es beim angedachten „Fasten“ nach den Festtagen, nicht nur beim aktiven Bemühen den Bauchumfang zu verringern, versuchen sie mal etwas anderes: verordnen sie sich doch einmal „1 Woche Plastik-Fasten“!

Passen sie alle auf sich auf, und bleiben sie achtsam - vielleicht noch ein wenig mehr, denn es werden Ihnen zukünftig auf Urbachs Straßen einige Rathausmitarbeiterinnen und Rathausmitarbeiter begegnen, die flott auf einem E-Bike unterwegs sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.“

GR Nagel hält folgende Rede:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

der Haushalt 2019 ist für unsere Fraktion eine kleine Zäsur.

Es ist der fünfte Haushalt an dem wir mitgearbeitet haben und der letzte der Amtsperiode 2014-2019.

Die Mitarbeit im Gemeinderat hat uns in den vergangenen Jahren gefordert und bereichert. Gefordert deshalb, weil bei einer kleinen Fraktion wie unserer, der Terminkalender besonders voll erscheint, wenn alle Termine abgedeckt sein sollen.

Bereichert dagegen, hat uns die Themenvielfalt.

Doch um die unterschiedlichsten Themen gut zu erfassen und zu beraten, war uns der grüne und öffentliche Runde Tisch, zu dem wir regelmäßig - monatlich - einladen, sehr hilfreich.

Der Runde Tisch ist gewissermaßen die erweiterte Fraktion, denn dort werden im größeren Kreis auch Themen der Urbacher Kommunalpolitik besprochen und diskutiert.

Auseinander gingen die Meinungen in puncto Gartenschau, insbesondere in Bezug auf das geplante Waldhaus. Es ist auch nach dem Bürgerentscheid zum Waldhaus bislang nicht gelungen, die Gräben die sich aufgetan haben, wieder vollständig zu schließen.

Bei anderen Themen war man sich dagegen einig und so entstanden am Runden Tisch zum großen Teil auch unsere Haushaltsanträge.

So sehen wir zum Beispiel die Notwendigkeit eines Konzeptes für eine zukunftsfähige Mobilität in Urbach und haben deshalb bereits im vergangenen Jahr einen Antrag für ein Mobilitätskonzept gestellt.

Warum sind wir der Ansicht, dass Urbach ein solches Konzept benötigt?

Weil sich in Urbach mit rund 6.000 Autos bei unter 9.000 Einwohnerinnen und Einwohnern viele Fragen zu verschiedenen Aspekten der Mobilität stellen, wie zum Beispiel: Parkplatzsituation, Luftqualität, Sicheres Radfahren, kinder- und altenfreundliche Fuß- und Gehwege oder Klimaschutz.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Die derzeitige Parksituation auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen, die jetzigen Rahmenbedingungen für das Radfahren oder viele Verkehrssituationen für Fußgängerinnen und Fußgänger sind in Urbach aus unserer Sicht nicht zukunftsfähig. Wir stehen vor einem Verkehrswandel. Und plakativ gesagt: Die Verkehrswende findet in den Kommunen statt.

BürgermeisterInnen, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben bei der Neuausrichtung der Mobilitätssysteme einen großen Einfluss. Kommunalpolitische Entscheidungen für bessere Radfahrmöglichkeiten, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung oder die Lenkung der Parkplatzsituation beeinflussen wiederum die Menschen vor Ort in ihren Mobilitätsentscheidungen. Eine Kommune, die gute Alternativen zum eigenen Pkw bereitstellt, wie wir es in Urbach mit dem Carsharing E-Auto planen, erleichtert es mancher oder manchem, die Abschaffung eines eigenen PKWs in Erwägung zu ziehen.

Wenn wir klären wollen, in welche Richtung sich die Mobilität der Urbach entwickeln soll, brauchen wir entsprechende Zielvorgaben. Zudem sollten wir berücksichtigen, dass die Mobilität in Wechselbeziehung zu anderen Systemen steht. Die isolierte Betrachtung eines einzelnen Bereichs stößt schnell an ihre Grenzen. Deshalb wäre es sehr zu begrüßen, wenn die Gemeindeverwaltung eine Diskussion eröffnet, die Bürgerinnen und Bürger beteiligt und so zu übergeordneten und mittel- oder langfristig gültigen Zielen für Urbach kommt.

An diesen Zielen lassen sich dann konkrete Anträge, Vorschläge und Entscheidungen für die Weiterentwicklung Urbachs messen.

Bereiche, die bei wichtigen Entscheidungen im Einzelfall stets mit betrachtet werden müssen sind zum Beispiel:

- *Wirtschaft,*
- *Energieversorgung,*
- *Wohnen,*
- *Kultur oder*
- *Klimaschutz.*

Das klingt nach Überforderung, ist es aber nicht. Wir befassen uns seit eh und je mit diesen Bereichen. Wir sollten Sie besser miteinander verknüpfen. Doch wer vernetzt denken und handeln will, braucht übergeordnete Ziele. Wo will Urbach in den nächsten Jahren hin? Wie wollen wir uns weiterentwickeln?

Die Ziele sollten spezifisch und messbar, erreichbar und realistisch sowie terminiert, also auch zeitlich umsetzbar sein. Unser kommunalpolitisches Handeln ist dabei selbstverständlich begrenzt durch unsere Ressourcen. Zum Beispiel durch die finanziellen Ressourcen - durch unseren Haushalt. Der Haushalt 2019 ist eng gestrickt. Die Ausgaben steigen. Gut, dass die Einnahmen auch steigen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Die Öffentlichkeit hat wenig von unseren Haushaltsberatungen erfahren. Eine Klausur ersetzt eben keine öffentliche Beratung.

Es muss eine Möglichkeit der Beratung gefunden werden, die es Bürgerinnen und Bürger ermöglicht, sich ein klares und authentisches Bild davon zu machen, wie die von ihnen gewählten Gemeinderatsmitglieder denken, argumentieren und kommunalpolitisch handeln, wenn es um den Haushalt geht, das heißt, um Ausgaben und Einnahmen beziehungsweise um die damit verbundenen Leistungen, Aufgaben oder Investitionen.

Wir freuen uns, dass unsere grünen haushaltsrelevanten Anträge die Zustimmung der Verwaltung und des Gemeinderates fanden.

Einschränkungen beim Umfang der dafür eingeplanten Mittel sind dem ausgeglichenen Haushalt geschuldet. Eingeplant sind nun für 2019 auf der Grundlage unserer Anträge:

- 1 Millionen € für die Kanalsanierung,
- 5.000 € für die Flüchtlingshilfe und
- rund 10.000 € für das Leasen eines CarSharing Elektroautos.

Dass 100.000 € für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes eingestellt sind zeigt, dass die Verwaltung und der Gemeinderat, allen voran Frau Bürgermeisterin, gewillt sind, die Mobilität in Urbach klima- und umweltfreundlich zu gestalten.

Auch unser seinerzeitiger Antrag zur Streuobstförderung ist weiterhin wirksam, mit 5 € kommunaler Mittel pro Baum und Baumschnitt im Rahmen des Landesförderprogramms.

Für das Quartier um die Kreuzung Mühlstraße/Beckengasse herum wünschen wir uns eine weiterhin aktive Arbeitsgruppe und gegebenenfalls auf deren Antrag hin ein weiteres Konzept zur Verbesserung der dortigen Alltags- und Nahversorgung.

Was wir in naher Zukunft gemeinsam fördernd begleiten müssen, ist die Wohnraumsituation.

Allen Menschen in Urbach muss Wohnraum in dem Maße und in der Qualität zur Verfügung stehen, wie es zur sozialen Verträglichkeit nötig ist.

Wir hoffen, dass wir in den nächsten Jahren auch in diesem Bereich gute Antworten und Lösungen finden werden.

Abschließend danken wir allen Urbacherinnen und Urbachern, die uns im vergangenen Jahr kommunalpolitisch begleitet oder am Runden Tisch besucht und mitgearbeitet haben.

Herzlichen Dank aber auch allen ehrenamtlich engagierten Menschen im Ort.

Insbesondere danke ich meiner Gemeinderatskollegin Sandra Bühle sehr herzlich für die gute und grüne Zusammenarbeit und Unterstützung.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, vielen Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Zum Abschluss sprach GR Habik:

„Liebe Bürgerinnen und Bürger von Urbach, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fehlren, sehr geehrter Herr Kämmerer Schwarz, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

sowohl in den drei soeben gehörten Haushaltsreden, als auch bei der Einbringung des Haushalts durch Frau Bürgermeisterin Fehlren und Herrn Kämmerer Schwarz am 20. November 2018, wurde umfassend auf Zahlen, Daten und Fakten des Haushalts 2019 eingegangen. Ich erspare Ihnen die Wiederholung von vielen Zahlen und fasse den insgesamt erfreulichen Haushalt wie folgt zusammen:

Das Volumen des Haushalts bewegt sich weiter in Rekordnähe. Im Verwaltungshaushalt sind Zuwächse bei Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen, Zuwächse bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer festzustellen. Dem stehen leichte Rückgänge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land gegenüber sowie eine höhere Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage. In der Summe ein leichtes Plus von rund 250.000 €. Bei den Ausgaben steigen die Personalkosten auf über 7 Millionen €, sowie die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben leicht an, ansonsten sind kaum Veränderungen feststellbar.

Als Ergebnis wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe der gesetzlichen Mindestzuführung erreicht.

Der Vermögenshaushalt bewegt sich trotz leichtem Rückgang weiter, für eine Größe unserer Gemeinde, auf sehr hohem Niveau. Schwerpunkte sind die abschließenden Baumaßnahmen in der Urbacher Mitte II und der Ausbau der Steinbeisstraße, die Sanierung und Erneuerung von Kanälen und die Fertigstellung von Projekten für die Remstal Gartenschau 2019. Geplante Einnahmen aus Grundstückserlösen sowie Beiträgen führen in der Summe zu einer erfreulichen Zuführung in die Rücklage in Höhe von fast 800.000 €.

Darüber hinaus kann auf eine Kreditaufnahme für den Kernhaushalt verzichtet werden. An dieser Stelle möchte ich den Herren Schick und Schwarz, stellvertretend für alle die an der Erstellung des Haushalts mitgewirkt haben, herzlich danken.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit der Fertigstellung der Steinbeisstraße bis zum Bahnhof im Frühjahr 2019 ist die Anbindung des Gewerbegebiets an der Auerbachhalle hergestellt. Die Gewerbebauplätze rund um die Auerbachhalle sind so gut wie verkauft und die Bebauung hat begonnen.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde Urbach ist die Erschließung der Urbacher Mitte II. In 2019 können erste Wohngebäude erstellt werden. Die Bauplätze für Mehrfamilienhäuser sind vergeben. Eine gute Durchmischung von bezahlbaren Wohnungen, Mietwohnungsbau und Erwerbswohnungen wurde durch Verwaltung und Gemeinderat sichergestellt. Wir freuen uns darauf, dass ein weiteres attraktives Wohngebiet im Zentrum von Urbach entsteht mit direktem Zugang über die neue Stuttgarter Holzbrücke zum Marktplatz.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Eine weitere gute Nachricht soll nicht unerwähnt bleiben: Unser Remstalwerk erwirtschaftet erstmals in 2019 einen kleinen Gewinn!

Weiterhin gut aufgestellt ist unsere Gemeinde Urbach bei der Kinderbetreuung. In fast allen Bereichen stehen ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung. Nachdenklich stimmen sollten uns allerdings die vielen freien Plätze bei den unter Dreijährigen im Kinderhaus Drosselweg. Das Kinderhaus ist lediglich zur Hälfte belegt. Dies hatten wir bereits bei der letzten Haushaltsverabschiedung angesprochen. Wir sind der Auffassung, dass die Bebauung der Urbacher Mitte II und deren Auswirkungen abgewartet werden sollten und anschließend die erforderlichen Änderungen angegangen werden müssen.

Die Bundesregierung bzw. der Bundesrat hat in den letzten Tagen das Gute-Kita-Gesetz auf den Weg gebracht. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2019 in Kraft. Der Bund stellt bis 2022 insgesamt 5,5 Milliarden € den Ländern zur Verfügung. Das Land und die Kommunen werden dadurch bei der Kinderbetreuung erheblich entlastet. Der Wunsch der SPD: ein gebührenfreier Kindergarten - zumindest bei der Regelbetreuung - könnte somit Wirklichkeit werden. Heilbronn und zuletzt Künzelsau haben dies bereits eindrucksvoll umgesetzt. Bei der nächsten Anpassung der Kindergartengebühren müssen solche Überlegungen im Mittelpunkt stehen. Einkommensschwächere Familien und Alleinerziehende müssen entlastet werden!

Sehr geehrte Damen und Herren, kurz zur mittelfristigen Finanzplanung - oder ein Blick in die Zukunft:

Trotz prognostizierten guten Rahmendaten und anhaltendem Wirtschaftswachstum können die Anforderungen des Neuen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), das mit dem nächsten Haushalt eingeführt werden muss, nicht eingehalten werden. Abschreibungen von 1-2 Millionen € müssen zusätzlich erwirtschaftet werden.

Für die Jahre 2020-2022 sind darüber hinaus hohe nicht darstellbare Kreditaufnahmen zum Ausgleich des Vermögenshaushalts eingestellt, die in dieser Höhe unbedingt zu vermeiden sind.

Jedes Jahr, mit jedem neuen Haushalt, muss daher aufs Neue überprüft und bewertet werden was finanziell leistbar und personell umsetzbar ist! Dies gilt vor allem für die angedachten, umfangreichen Erschließungen von Gewerbeflächen bei der die Gemeinde in Vorleistung gehen muss, auch wenn dies außerhalb des Haushalts abgewickelt werden soll.

Denn - die Welt ist im Wandel und die Auswirkungen für unser Urbach und unser exportabhängiges Deutschland sind schwer einschätzbar.

Sehr geehrte Damen und Herren, auch Urbach selbst ist im Wandel. Seit 1. Juni 2018 haben wir mit Ihnen Frau Fehlren eine neue Bürgermeisterin an der Spitze unserer Gemeinde.

Zum 01. November 2018 hat uns der langjährige Bauamtsleiter, Herr Baumeister, verlassen. Mitten in den Vorbereitungen zur Remstal Gartenschau 2019 sowie der Umsetzung weiterer bereits genannter Großprojekte. Dies hat die Verwaltung, gerade auch wegen der Remstal Gartenschau, an die Grenze ihrer Belastbarkeit gebracht. Dennoch scheint alles termingerecht fertig zu werden und Urbach kann sich auf eine super Remstal Gartenschau 2019 freuen. Dafür ein großes Kompliment an die gesamte Verwaltung!

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Weitere Änderungen stehen am 26. Mai 2019 an. Bei den Kommunalwahlen wird ein neuer Gemeinderat gewählt. Alle Parteien und Vereinigungen suchen noch Kandidatinnen und Kandidaten. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich einbringen und unsere schöne Gemeinde Urbach in den nächsten fünf Jahren mitgestalten und voranbringen.

*Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme jetzt zum Schluss:
Der eingebrachte Haushaltsentwurf 2019 ist nachvollziehbar und solide finanziert, dies gilt ebenso für den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung.
Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2019 sowie dem Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Urbach zu.*

Ich bedanke mich bei meiner Fraktion für die gute, konstruktive Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Im Namen der SPD-Fraktion bedanke ich mich bei allen Mitstreitern im Gemeinderat sowie der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit - selbstverständlich verbunden mit der Hoffnung, dass dies auch im kommenden Jahr 2019 so sein wird.

Dank auch an diejenigen, die mit ihren Steuern und Gebühren einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Aufgaben leisten. Ein besonderes Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen, die in Vereinen und Organisationen zum reibungslosen Funktionieren und zur Bereicherung unseres gemeindlichen Zusammenlebens beitragen.

Ihnen Allen wünsche ich ruhige besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes Neues Jahr 2019!

Herzlichen Dank, dass sie meiner letzten Haushaltsrede so aufmerksam gefolgt sind!“

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

- 2.1 Der Gemeinderat beschließt die **Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019** in nachstehendem Wortlaut:

Aufgrund § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|---|---------------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je | 34.278.000 € |
| davon | |
| im Verwaltungshaushalt | 25.078.000 € |
| im Vermögenshaushalt | 9.200.000 € |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen | |
| für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | |
| (Kreditermächtigung) in Höhe von | 0 € |

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
in Höhe von **450.000 €**

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf **2.500.000 €**
Festgesetzt.

- 2.2 Der Gemeinderat beschließt den **Stellenplan für das Jahr 2019** im Wortlaut der
Anlage 1 zum Haushaltsplan 2019 (S. 269 – 276).

- 2.3 Der Gemeinderat beschließt die **mittelfristige Finanzplanung samt Investitions-
programm 2018 bis 2022** im Wortlaut der Anlagen 26 und 27 zum Haushalts-
plan
2019 (S. 373 – 400).

- 2.4 Der Gemeinderat beschließt den **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasser-
versorgung Urbach für das Wirtschaftsjahr 2019** in nachstehendem Wortlaut:

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 des Eigenbetriebs "Wasserver-
sorgung Urbach" wird gem. § 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
in Verbindung mit § 14 des Eigenbetriebsgesetzes wie folgt beschlossen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Der Erfolgsplan wird festgesetzt mit
Erträgen und Aufwendungen von je | 1.067.000 € |
| 2. Der Vermögensplan wird festgesetzt mit
Deckungsmitteln (Einnahmen) und
Finanzbedarf (Ausgaben) von je | 1.380.000 € |
| 3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
(Kreditermächtigungen) wird festgesetzt in Höhe von | 960.000 € |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
wird festgesetzt in Höhe von | 0 € |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf | 120.000 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Befangenheit bei: 0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 18.12.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

**Tagesordnungspunkt 2
Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Gesprächsbedarf.